

1. Record Nr.	UNINA9910504300203321
Autore	Huber Vitus
Titolo	Beute und Conquista : Die politische Ökonomie der Eroberung Neuspaniens // Vitus Huber
Pubbl/distr/stampa	[s.l.] : , : Campus Verlag, , 2020
ISBN	3-593-43995-6
Edizione	[2. Aufl.]
Descrizione fisica	1 online resource (1 p.)
Collana	Campus Historische Studien
Soggetti	History / Latin America / Mexico History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	PublicationDate: 20201215
Nota di contenuto	Inhalt Einleitung 11 1. Verträge, Versprechen und Verteilungsgerechtigkeit. Vereinbarung der Belohnungsansprüche 1.1 Genealogie der iberischen Beuteökonomie. Legitimationen, Normen und Praktiken seit der Reconquista 43 1.1.1 Gerechter Krieg und Kriegsfinanzierung 44 1.1.2 Quinto real und die Verrechtlichung von Raub 57 1.1.3 Beutepraktiken in der Reconquista 68 1.2 Kontraktualistische Conquista. Joint Ventures in unserem Namen und auf Eure Kosten 79 1.2.1 Die Teilung der Welt wie eine Orange. Expansion und Mission 80 1.2.2 Risiko-, Gewinn- und Beuteverteilung in den capitulaciones 83 1.2.3 Velázquez' Instruktion an Cortés und der Cabildo de Veracruz 97 1.3 Goldgierige Glücksritter? Cortés' Versprechen an seine Leute 105 1.3.1 Mobilisierungspraktiken I. Ausrufung und Versprechen 106 1.3.2 Mobilisierungspraktiken II. Registrierung und Kontrolle 114 1.3.3 Investitionen 124 1.3.4 Das epistemische Setting der Beuteökonomie 129 1.4 Indios amigos. Allianzen und Mobilisierung der Indio-Konquistadoren 139 1.4.1 Prähispanische Gesellschaftsstrukturen und Belohnungskulturen 140 1.4.2 Indigene Allianzen mit den spanischen Konquistadoren 146 1.5 Die Beute im Kopf. Analyse der Quellenlage und Beutebegriffe 153 2. Die Beute im Griff. Übertragung von Besitzrechten 2.1 Kriegsbeute 169 2.1.1 Formen der Beuteakquise 169 2.1.2 Typologie des Beutecharakters 171 2.1.3 Indios als Beute. Repartimiento und encomienda 175 2.2 Jedem seinen Anteil. Praktiken der Beuteverteilung 185 2.2.1 Mobile Beute. Gold, Silber, Edelsteine

und Gefangene 186 2.2.2 Boden des Imperiums. Landverteilung und Bürgerpflichten 214 2.2.3 Encomiendas. Zuteilung ›anvertrauter‹ Indios 225 2.3 Die Conquista ernährt sich selbst. (Mikro-)Dynamiken der Conquista 235 2.3.1 Conquista-Itinerare. Geografische Mobilität der Konquistadoren 236 2.3.2 Conquista-Karrieren. Soziale Mobilität der Konquistadoren 249 2.3.3 Reinvestierte Beute. Mikrokoloniale materielle Dynamik 252 2.4 Staatsbildende Konquistadoren. Von der ermächtigenden Funktion des Steuerzahlens 259 2.4.1 Die königlichen Akteure und kolonialen Institutionen 260 2.4.2 Prozess der Edel- und Buntmetallschmelze 272 2.4.3 Buchhaltung der Beute und Übertragung des quinto real 279 2.5 Schweigen über Beute, sprechen über encomiendas. Zum Diskurs über Beuteverteilung 287 3. Vom Schwert zur Feder. Sicherung des Status 3.1 Gnadenökonomie. Die Genese der informaciones de méritos y servicios 301 3.1.1 Von parte zu merced. Die Verschiebung der Beutehoheit zur Krone 302 3.1.2 Dienst- und Verdienstberichte. Standardisierung eines staatsbildenden Verfahrens 306 3.1.3 Die Tücken der Texte. Textaufbau, Textkorpus und die Konsequenzen für ihre Analyse 320 3.2 Im Dienste Ihrer Majestät. Narrative Strategien 327 3.2.1 A su costa y misión. Ostentation der Leistung 329 3.2.2 Primer conquistador. Forderung nach Distinktion 340 3.2.3 Ad perpetuam rei memoriam. Perpetuierung des Belohnungsanspruchs 349 Fazit 359 Danksagung 367 Anhang Abbildungsverzeichnis 373 Abkürzungsverzeichnis 375 Ungedruckte Quellen 377 Gedruckte Quellen 381 Literatur 387 Register 419

Sommario/riassunto

Der welthistorische Vorgang der Eroberung Amerikas fasziniert heute noch. Wie er organisiert war und welchen Dynamiken er folgte, wurde aber bislang nicht hinreichend erforscht. Vitus Huber nimmt die Verflechtung politischer und ökonomischer Anreiz- und Belohnungsschemata in den Blick und analysiert, wie Beute und ihre Verteilung die diversen Akteure, Institutionen und Praktiken der "Conquista" beeinflussten und welche Rolle hier das Prinzip der Verteilungsgerechtigkeit spielte. So zeigt diese Studie, wie Beute und Verwaltung, Gewaltökonomien und Staatsbildungsprozesse bei der "Conquista" in verbluffender Weise zusammenhingen. Mehr noch: Diese Zusammenhänge formten nicht nur die Eroberung Amerikas, sondern begründeten zudem ein über 300 Jahre währendes Kolonialreich.
